

EN-SÜDKREIS



DAS WETTER
Heute leichte
Regenschauer



**KEINE GEBÜHR MEHR
FÜR PLASTIK UND CO.**

Trennung der Abfallstoffe
wurde erweitert. Schwelm

GUTEN MORGEN

Von
Stefan Scherer



Ganz persönliche Schlüsselerlebnisse

Panik in der Stimme meiner Frau: „Fahr schnell nach Hause. Ich habe meinen Schlüssel von außen in der Tür stecken lassen.“ Das traute Heim jedoch hatte meine bessere Hälfte doppelt verschlossen bestens gesichert, von ihrem Schlüssel keine Spur. Da gab es nur eine Erklärung: „Dann habe ich ihn verloren. Ich habe schon überall gesucht.“ Schlösser austauschen, Schlüssel nachmachen lassen. Dinge, auf die ich ganz spontan überhaupt keine Lust hatte. Zwei Stunden später die erlösende Nachricht: Die dicke Sammlung diverser Türöffner lag im Auto.

Erst wollte ich losschimpfen, warum sie denn so einen Wirbel macht, bevor sie mal ordentlich nachschaut. Dann hatte ich meinen Ex-Autoschlüssel vor Augen. Der steckte zu einer Zeit vor Funk- und Zentralverriegelungen im Zündschloss, die Knöpfe runtergedrückt, die Türen zu, 250 Kilometer vom Ersatz entfernt auf einer Autobahnraststätte. Ich habe mich mit Vorwürfen besser ganz vornehm zurückgehalten.

Anzeige

Infoabend!

Optimale Immobilienvermarktung

Kostenlose Infoveranstaltung am **27. August 2014** zum Thema Immobilienverkauf! Der **Immobilienmakler M.Kammel** und ein renommierter Notar referieren über Fehler bei der Vermarktung und Risiken in der Kaufabwicklung.

Nutzen Sie die Möglichkeit am **27. August 2014**, um 18.30 Uhr, im **Haus Friedrichsbad**, Brunnenstraße 24 in Schwelm, damit auch Sie den bestmöglichen Preis für Ihre Immobilie erzielen können! Wir bitten um Ihre telefonische Voranmeldung und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kim Immobilien
☎ 02336 - 47 32 60
www.kim-immobilien.net

KOMPAKT

Zwei Verletzte bei Auffahrunfall

Ennepetal. Ein 45-jähriger Ennepetaler fuhr am Montag gegen 12 Uhr mit einem Pkw Subaru auf der Lindenstraße in Ennepetal in Richtung Breckerfeld auf einen vorausfahrenden Pkw Peugeot eines 42-jährigen Dortmunders auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurden der Peugeotfahrer und seine Beifahrerin leicht verletzt. Sie wurden mit einem Rettungswagen in ein Hagener Krankenhaus gebracht. Der nicht mehr fahrbereite Pkw Peugeot wurde abgeschleppt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 15 000 Euro.

@ schwelm@westfalenpost.de

Ministerpräsidentin und Fußball-Stars kommen

Die größte nicht kommerzielle Ausbildungsmesse Deutschlands findet am 26. September statt

Von Stefan Scherer

Ennepetal. Etliche Jugendliche haben über diesen Weg bereits Ausbildungsstellen gefunden: Am Freitag, 26. September, findet in den Betriebshallen der VER in Ennepetal die 6. Auflage der größten nicht-kommerziellen Ausbildungsmesse Deutschlands statt. Welche Strahlkraft diese Veranstaltung hat, zeigt die Prominenz, die sich angemeldet hat. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat sich angekündigt, ebenso die beiden Messe-Botschafter Norbert Dickel und Olaf Thon.

„Die Organisation der Sicherheit nimmt mit dem Besuch von Hannelore Kraft ganz andere Dimensionen an.“

Jürgen Köder, Geschäftsführer der EN-Agentur

„Die Organisation der Sicherheit nimmt mit dem Besuch von Hannelore Kraft ganz andere Dimensionen an, als in den Jahren zuvor“, sagt Jürgen Köder, Geschäftsführer der EN-Agentur, die sich maßgeblich um die Organisation der Großveranstaltung kümmert. Zwar waren im Jahr 2012 bereits Arbeitsminister Guntram Schneider und im vergangenen Jahr Wirtschaftsminister Garrelt Duin zu Gast gewesen, doch die Anforderungen zum Schutz der ranghohen NRW-Politikerin nehmen ganz andere Dimen-



Die Ausbildungsmesse in den Betriebshallen der VER sucht bundesweit ihresgleichen. Erneut werden sich etwa 7000 Schüler über die unterschiedlichsten Berufsbilder informieren.

FOTO: STEFAN SCHERER



BVB-Legende Norbert Dickel, Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Fußball-Weltmeister Olaf Thon (von links) sind Gäste der Messe.

sionen ein. In ihrem Kielwasser haben sich neben dem Schirmherrn der Veranstaltung, Landrat Dr. Armin Bruch, zahlreiche weitere Politiker angekündigt. Sollte es in der gleichen Art und Weise ablaufen wie im vergangenen Jahr, wird Hannelore Kraft bei den Jugendlichen Messebesucher allerdings nur eine nebensächliche Rolle spielen. Der 1989er Pokalheld des BVB, Norbert Dickel, und der 1990er Fußball-

Weltmeister und Schalker Urgestein, Olaf Thon, haben bei den jungen Leuten traditionell die Nase vorn.

Und von denen werden wieder etwa 7000 erwartet. Zunächst öffnet die Messe um 8.30 Uhr ausschließlich für die Schüler, die mit Bussen aus dem gesamten EN-Kreis nach Ennepetal gebracht werden. „Auch wenn die meisten Schulen diese Veranstaltung als ausgesprochen sinn-

voll erachten, und die Lehrer die Jungen und Mädchen im Unterricht gezielt auf diesen Tag vorbereiten, gibt es doch noch immer vereinzelt Schulen, die ihren Schülern sogar verbieten, zu kommen und sie zu zwingen, zum Unterricht zu erscheinen“, sagt Köder. Gleichwohl seien dies Einzelfälle.

Ab 14 Uhr öffnet die Messe bis 17 Uhr auch für die Allgemeinheit. Oft kommen die Jugendlichen ein zweites Mal mit ihren Eltern vorbei, um die Gespräche vom Morgen zu konkretisieren und oft bereits Bewerbungsunterlagen abzugeben. Gelegenheiten wird es auch in diesem Jahr dazu zahlreiche geben: Auf 4000 Quadratmetern präsentieren sich 148 Unternehmen aus allen

Viele Infos im Internet und auf Facebook

■ Die **Kataloge, Plakate und Flyer** werden am Donnerstag, 21. August, und Freitag, 22. August, ausgeliefert.

■ Integriert ist auch ein **Hallenplan** zur besseren Orientierung auf dem weitläufigen Gelände.

■ Rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres soll dieser auch auf der Internet-Seite der Messe, **www.ausbildungsmesse-en.de** stehen.

■ Die Messe präsentiert sich auch auf **Facebook** unter „Ausbildungsmesse „Ennepe-Ruhr“.

■ Dort gibt es zahlreiche **weitere Informationen**.

nur erdenklichen Bereichen der Arbeitswelt mit insgesamt mehr als 200 verschiedenen Berufsbildern. Zudem – besonders interessant für Abiturienten – haben auch vier Hochschulen ihre Teilnahme zugesagt und zahlreiche Unternehmen informieren über duale Studiengänge.

Ausbildung im Medienunternehmen

Diese Zeitung, die Medienpartner der Messe ist, wird auch erneut vor Ort sein. Die beiden Auszubildenden zur Medienkauffrau Digital und Print, Annika Jenk und Vanessa Lichtenberg, freuen sich bereits jetzt darauf, ihre Arbeit den jungen Menschen in Ennepetal vorzustellen.

Todesgefahr durch Gülle-Gas in Ställen

Sommer-Warnung der Agrar-Gewerkschaft für die Landwirtschaft im EN-Kreis

Ennepe-Ruhr. Gefahr Gülle-Gas: An warmen Sommertagen steigt in der Landwirtschaft die Gefahr von Unfällen mit der Vergiftung durch Gülle-Gas. Darauf hat die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hingewiesen.

Gefahr in geschlossenen Räumen

Die Agrar-Gewerkschaft ruft Beschäftigte in der Landwirtschaft im Ennepe-Ruhr-Kreis deshalb jetzt zu erhöhter Vorsicht auf. Besonders gefährlich sei der Umgang mit Gülle in geschlossenen oder schlecht belüfteten Ställen. Hohe Temperaturen beschleunigten den bio-

logischen Abbau von Gülle. Dabei entstehe vor allem Schwefelwasserstoff, das als schädliches Gas besonders tückisch sei.

„In niedrigen Konzentrationen riecht Schwefelwasserstoff nach faulen Eiern. Richtig gefährlich wird es aber dann, wenn man das Gas nicht mehr riecht. Bei höherer Konzentration lähmt Schwefelwasserstoff nämlich den Geruchssinn. Schon nach wenigen Atemzügen kann es zur Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen. Bei warmem Wetter sollten alle, die im Ennepe-Ruhr-Kreis bei der Viehhaltung mit Gülle zu-

haben, deshalb besonders vorsichtig sein“, sagt der Bezirksvorsitzende der IG BAU Westfalen Mitte-Süd, Ewald Thiel.

Je stärker Gülle bewegt werde, desto mehr Schwefelwasserstoff werde freigesetzt. „Vorsicht ist deshalb dann geboten, wenn Gülle abgelassen, umgepumpt oder gerührt wird. Besonders gefährlich ist auch das Aufrühren von Rinder- oder Schweinegülle unter Spaltenböden, auf denen die Tiere im Stall stehen“, so Thiel. Es sei wichtig, durch offene Fenster und Türen im Stall für Belüftung zu sorgen – auch, um die Tiere zu schützen. Grundsätzlich sei es immer besser, die Gülle in einer Außengrube als unter dem Spaltenboden im Stall zu lagern, so die Agrar-Gewerkschaft Westfalen Mitte-Süd.

Insbesondere eiweißreiches Futter fördere die Entstehung von Schwefelwasserstoff. Darüber hinaus enthalte Gülle auch Ammoniak, Methan und Kohlendioxid. „Wird Gülle abgelassen, gerührt oder der Güllekeller gespült, sollten sich Menschen vom Gefahrenbereich fernhalten. Bei Gülle kann das Luft-Gas-Gemisch auch zu Verpuffungen und Explosionen führen. Deshalb sollten beim Rühren und Abpumpen unbedingt explosionsgeschützte Motoren und Pumpen zum Einsatz kommen“, so Ewald Thiel.



Was oben passiert, kann unten in der Güllegrube vom Stall gefährlich werden: Die Vergiftungsgefahr durch Gülle-Gase dürfen Beschäftigte in der heimischen Landwirtschaft nicht auf die leichte Schulter nehmen, warnt die Agrar-Gewerkschaft IG BAU.

FOTO: IG BAU

Anzeige

Maßgeschneiderte Lösungen für Existenzgründer und Kleinbetriebe

Buchführung* · Lohnabrechnung · Schreibarbeiten



Finkenberger Weg 24
58256 Ennepetal

Tel. +49 (0)2333 98 20770
Fax +49 (0)2333 98 20771
Mob +49 (0)172 178 79 88

Büroservice-EN heike.grossmann@bueroservice-en.de

Infos unter: www.bueroservice-en.de

...oder rufen Sie mich doch einfach mal an!

Gedenken an Weltkriegstote

Stadtrundgang zu Kriegerdenkmälern

Ennepe-Ruhr/Wuppertal. Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg. In Erinnerung an die vielen Toten lädt die Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal zu einem vierstündigen Stadtrundgang zu ausgewählten Kriegerdenkmälern in Wuppertal-Barmen ein. Treffpunkt ist Sonntag, 24. August, um 12 Uhr am Haupteingang des Ehrenfriedhofs in Barmen, Lönnsstraße. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro.

In Erinnerung an sie wurden Denkmäler gebaut, angefangen 1917 mit der Errichtung der Hindenburgsäule, über das 1922 eröffnete Kriegerdenkmal auf dem Barmer Ehrenfriedhof als „Symbol der todesmutigen Treue und Tapferkeit“ bis hin zu dem 1938 eingeweihten Kriegerdenkmal des Reserve-Infanterie-Regiments 53 auf dem Ernst-von-Eynem-Platz in den Barmer Anlagen. Vor 9 422 000 Menschen fielen ihm zum Opfer. Am Ende des Kriegs gab es in Deutschland 1,9 Millionen Tote. Aus Barmen waren etwa 4400 Männer zu Tode gekommen, aus Elberfeld rund 4700.